

Angebotene Bücher ferner:

Ad. Ettler in Hamburg 11
bietet an in überzähligen Exemplaren der Leihbibliothek, in der Regel in Halbleder gebunden. Direkte Sendungen unter Nachnahme. Umtausch bereitwillig gestattet:

Adlersfeld, Diplomaten.	3.—	1.—
Andreas-Salomé, Ma.	2.50	—80
— Menschenkinder.	3.50	1.—
— Ruth.	3.50	1.—
— im Zwischenland.	3.50	1.—
Artibaschew, Ssanin.	3.—	—50
Aue, im Fuchswinkel.	4.—	1.—
Bernhard, herrenloses Gut.	4.—	1.—
— Opfer.	4.—	—80
— Schule d. Lebens.	3.—	1.—
Beyerlein, Similde Hegewalt.	3.50	—80
— ein Winterlager.	3.50	1.20
Bierbaum, Prinz Kuckuck. 3 Bde.	15.—	7.—
Body, N. O., aus e. Mannes Mädchenjahren.	2.50	—50
Böhlau, Halbtier. Fleckig.	4.—	—50
— Haus zur Flamm.	5.—	2.—
— Recht d. Mutter. Fleckig.	6.—	—80
Böhme, Dida Ibsen.	4.—	—80
— graue Strasse.	4.—	1.—
Bölsche, Mittagsgöttin.	7.—	1.20
Bourget, Liebestragödie.	3.—	—50
Boy-Ed, Festungsgarten.	6.—	1.20
— d. Flucht.	5.—	2.—
— Heimkehrfieber.	1.50	—40
— d. Ketten.	6.—	1.20
— nur ein Mensch.	6.—	1.50
— d. säende Hand.	3.50	—80
— um ein Weib.	5.—	1.—
— um Helena.	3.50	1.—
Brausewetter, neue Göttin.	4.—	1.50
Briefe, die ihn nicht erreichten.	5.—	1.50
Bulcke, Irmelin Rose.	4.—	1.—
— Silkes Liebe.	4.—	1.—
— Sus. Oevelgönne.	3.—	1.—
Bülow, Abendkinder.	5.—	1.—
— allein ich will.	6.—	1.—
— Hüter d. Schwelle.	4.—	1.—
— irdische Liebe.	4.—	1.—
— Kara.	4.—	1.—
Bünau, drei Geschwister.	3.50	1.—
Conrad, Majestät.	4.—	—80
Cube, kreuziget sie.	4.—	—80
Diers, Jüngling Tod.	2.—	1.—
Dill, unverbrannte Briefe.	3.50	1.20
Edel, Berlin W.	3.—	1.—
Egidy, Ilse Bleiders.	3.—	—80
— Maria Elisa.	3.—	—80
— Mensch unt. Menschen.	5.—	1.—
Ehrhardt, Menschenl. d. lügen.	3.—	—50
— mittellose Mädchen.	6.—	1.—
El-Correi, auf Raub aus.	4.—	1.—
— Bethesda.	4.—	1.—
— Frau s. Vaters.	4.—	1.—
— Reinhard Hofer.	4.—	1.—
— seine Mutter.	4.—	1.—
Ernst, Semper d. Jüngling.	4.—	2.—
Eschstruth, Frieden, — Majoratsherr, — Nachtschatten, — poln. Blut, — Stern d. Glücks, — Ungleich à	7.50	2.—
Frenssen, Hilligenlei.	6.—	3.—
— Klaus Hinr. Baas. O.-B.	6.—	2.50

Künftig erscheinende Bücher ferner:



Wir versanden Prospekt über folgende Novitäten:

Ein neuer Roman von Jakob Wassermann: Die Masken Erwin Reiners

Geh. 5 Mark, geb. 6 Mark

Noch nie ist es Wassermann so wie im „Erwin Reiner“ gelungen, seine Geschichte zu einem einheitlichen Gefüge zu machen, worin jeder Teil sich auf den andern bezieht, ihn stützt und von ihm gestützt wird. Noch nie hat er die Empfindungen seiner Phantasie so sichtbar ins Licht gestellt wie in diesem Werk. Dabei eine schlagende Einfachheit des Grundthemas und ein großer Reichtum an Situationen, Menschen und Schicksalen. Ein junger Gelehrter muß aus Gesundheitsgründen auf zwei Jahre Europa verlassen und hinterläßt seinem liebsten Freunde die Sorge um seine Verlobte. Dieser Freund — es ist der maskenreiche Erwin Reiner — verliebt sich in das Mädchen, und nun enthält der ganze Roman eigentlich nichts weiter als den spannenden Kampf zwischen dem Mann und dem Mädchen. Als sie, fast vernichtet durch die moralische Tortur dieses Kampfes, zu erliegen droht, hat sie in Wahrheit den Sieg über Reiner davongetragen. Dieser, ein Typus der moralischen Haltlosigkeit, aber von intellektueller und ästhetischer Begabung ersten Ranges, eine jener mittelpunktlosen Naturen, die trotz ihres Reichtums und alles Glanzes ihrer Talente Exilierte des Lebens sind, hat zum erstenmal an diesem Mädchen, an ihrer leuchtenden Jungfräulichkeit die Erfahrung des Wirklichen im Leben gemacht und geht daran zugrunde. Diese Handlung geht vor sich inmitten einer bestimmten sozialen und intellektuellen Oberschicht des heutigen Wiens. Wassermann hat für die Schilderung der sich gesellschaftlich so vielfach kreuzenden Interessen und Intrigen dieselbe leichte und kräftige Hand wie zur Zeichnung Virginias, seiner Hauptfigur, die in ihrer Reinheit, bei blutvoller und reicher Empfindungskraft, eine der schönsten und edelsten Frauengestalten unserer neueren Literatur ist.